

noch manche heimliche und unerkannte Sünden übrig bleiben sollten, die wir aus Unwissenheit und Schwachheit unsers Fleisches begehen; So will ich nicht verzagen, gedencen will ich an deinen Tod, HErr Jesu, deine Wunden roth, die werden mich erhalten! Amen.



Am ersten Pfingst = Feiertage.

Geist der Gnaden, durch den alle gute und vollkommene Gaben von oben herab kommen! Heiliger Geist ins Himmels-Throne, gleicher Gott von Ewigkeit mit dem Vater und dem Sohne, du kennest ja unser Elend, du weißt das innerste Verderben unsrer sündlichen Natur, und unser äußerstes Unvermögen ist dir nicht verborgen, daß wir nicht tüchtig sind von uns selbst als von uns selbst etwas zu dencken, geschweige denn zu wollen und zu vollbringen, was unsern Seelen heilsam und für Gott gefällig ist. So nimm denn, o Geist des Vaters und des Sohnes, nimm mich, nimm uns alle in deine Gemeinschaft ein, ergieß um Jesu Willen dich tief in mein Herz hinein! Zieh ein zu deinen Thoren, o edler Herzens-Gast, der du, da wir gebohren, uns neu gebohren hast! Du hast ja das größte Recht zu unsern Seelen, o Geist unsers HErrn Jesu Christi, der du durch das Bad der heiligen Tauffe in den ersten Tagen unsrer Geburt allbereits Besitz davon genommen hast. So verlaß demnach nicht die Seelen, die dir gehören, die dir übergeben sind von dem, der sie erlöset hat mit seinem Blute, überschatte sie mit deiner Gnaden-Gegenwart, erfülle sie mit dem Reichthum deiner Güte. Zieh ein, laß mich empfinden und schmecken deine Kraft, die Kraft die uns von Sünden Hülff und Errettung schafft! Entsündige meinen Sinn, daß ich mit reinem Geiste dir Ehr und Dienste leiste, die ich dir schuldig bin. Amen!